

Testumgebung für WordPress erstellen

Date : 17. Februar 2013

Um WordPress ausgiebig testen zu können, sollte man sich eine eigene Testumgebung anlegen. In diesem Artikel erfahren Sie, ob sich eine lokale Testumgebung oder eher eine Online Testumgebung eignet, wie Sie diese unter Windows oder Mac OS einrichten und produktiv nutzen können.

Lokal oder online?

Es ist möglich, WordPress lokal, also auf dem eigenen Rechner statt auf einem Webserver, zu installieren. Der Vorteil: Die Seite ist von niemandem sonst einsehbar, man spart sich die Webspace Kosten und kann theoretisch auch ohne Internetverbindung an der WordPress Seite experimentieren. Wenn es um eine reine Testseite handelt, ist eine **lokale Testumgebung** also die richtige Wahl. Anders sieht es jedoch aus, wenn man einen Prototyp einer Seite entwickelt, die später ins Internet gestellt werden soll. Unerfahrene Nutzer werden beim Transfer auf den Webserver auf einige Hürden stoßen, da unter anderem ein manueller Eingriff in die Datenbank erforderlich wird. Soll die Seite später also komplett online gestellt werden, ist eine **Online Testumgebung** vorzuziehen.

Lokale Testumgebung einrichten

Eine lokale Testumgebung setzt voraus, dass man WordPress auf dem eigenen Rechner installiert. Dazu ist es wiederum erforderlich, einen Webserver und eine MySQL Datenbank auf dem eigenen Rechner zu installieren.

Windows Nutzer können dafür [XAMPP](#) nutzen, das kostenlose Software Paket bietet alles, was zur lokalen WordPres Installation benötigt wird. Die Installation muss über einen Administrator Account erfolgen, der mitgelieferte Installations Assistent führt durch alle erforderlichen Schritte. Als Zielverzeichnis sollte c:\xampp angegeben werden.

Mac OS Nutzern sei die Verwendung von [MAMP](#) empfohlen. Die Pro-Version wird nicht benötigt, die kostenlose Version reicht völlig aus. Nach der Installation findet man MAMP im Programmordner vor, von dort aus kann der Server gestartet werden.

Wichtig: Bevor Sie fortfahren, sollten Sie sich mit dem verwendeten Webserver - XAMPP oder MAMP - vertraut machen und die verfügbaren Dokumentationen lesen, um richtig mit dem System umgehen zu können.

Um WordPress nun lokal zu installieren, muss zunächst eine MySQL Datenbank erstellt werden.

Die beiden oben vorgestellten Programme bringen die Benutzeroberfläche PHPmyAdmin mit, über die sich eine Datenbank im Handumdrehen anlegen lässt. Der Name der Datenbank sollte für später notiert werden.

Und dann geht es auch schon los: [WordPress DE-Edition herunterladen](#), entpacken und den WordPress Ordner wordpress in den Dokumenten-Ordner htdocs legen. Im Browser kann WordPress nun bei XAMPP Nutzern unter <http://localhost/wordpress/> und bei MAMP Nutzern unter <http://localhost:8888/wordpress> aufgerufen werden.

WordPress leitet nun durch den Installations-Prozess. Die Datei wp-config.php wird vom System eigenständig angelegt, sobald die richtigen Daten eingegeben wurden: Der Datenbankname wurde oben notiert, Benutzername und Passwort sind in der Regel beide root und der Host bleibt localhost.

Hat man WordPress fertig installiert, kann man es wie eine Online-Installation benutzen, der htdocs Ordner ersetzt dabei den Webespace. Beim Neustart des Computers muss in der Regel auch der Webserver neu gestartet werden: Nur wenn XAMPP oder MAMP im Hintergrund laufen, kann WordPress lokal genutzt werden.

Online Testumgebung einrichten

Eine Online Testumgebung ist dann sinnvoll, wenn man den Prototyp einer Webseite erstellen möchte, die später für die Öffentlichkeit online gehen soll.

Der Einfachheit halber empfiehlt es sich, schon jetzt ein Webespace Paket bei dem Webhoster zu mieten, bei dem später die Seite online gehen soll. Auch der Kauf der Domain sollte jetzt schon getätigt werden. Die Testseite kann dann unter einer **Subdomain** eingerichtet werden. Eine Subdomain wäre im Falle der Domain meinblog.de zum Beispiel <http://test.meinblog.de> oder <http://beta.test.de>. Unter der Subdomain kann WordPress wie unter einer normalen Domain installiert werden.

Um in der Zwischenzeit nicht von ungebetenen Besuchern auf der Seite gestört zu werden, sollten zum einen Suchmaschinen von der Indexierung ausgeschlossen werden (kann beim Installationsvorgang ausgewählt werden), zum anderen kann man Plugins wie zum Beispiel [WP Maintenance Mode](#) nutzen, um nur angemeldeten Nutzern Einsicht in die Seite zu gewähren.

Ist die Seite fertiggestellt, muss diese nun auf die richtige Domain - meistens mit www - umgestellt werden. Dafür wählt man im Backend Einstellungen ? Allgemein und trägt unter *WordPress Adresse* und *Seiten-Adresse* die neue URL ein. **Wichtig:** Hier dürfen keine Tippfehler gemacht werden, sonst kann die Seite hinterher nicht mehr aufgerufen werden!

Sind beide Felder ausgefüllt, auf Änderungen übernehmen klicken. Jetzt im Webespace Menü die

neue URL intern auf den Unterordner der WordPress Installation verlinken - ab sofort ist die Seite unter der neuen URL verfügbar. Suchmaschinen sollten, falls vorher deaktiviert, unter Einstellungen ? Lesen wieder zugelassen werden.